



**Ihre Zeitung vor Ort**  
Berliner Straße 1 05423/47623-0  
E-Mail versmold@haller-kreisblatt.de  
Anzeigen 05423/47623-0  
Leserservice 05423/47623-0  
Anspruchspartner Redaktion:  
Silke Derkum (sim) 05423/47623-12  
Tasja Klusmeyer (tas) 05423/47623-13  
Kerstin Spieker (kei) 05423/47623-12  
Fax Redaktion 05423/47623-23  
[www.haller-kreisblatt.de](http://www.haller-kreisblatt.de)

## TERMINE Samstag

**0 bis 24 Uhr:** Hospizgruppe ☎ (05423) 931243 (evtl. AB)  
**8 Uhr:** Reitturnier »Versmolder Team Event«, Turnierplatz »Auf dem Sande«  
**9 Uhr:** Treffen der Hesselteicher Dorfgemeinschaft zur Vorbereitung des Dorfwettbewerbes, Dorfplatz  
**10 Uhr:** Neubürgerführung, Treffpunkt Haupteingang Rathaus  
**11 bis 13 Uhr:** Ausstellung mit Werken von Wilfried Bohne, Galerie et  
**14 Uhr:** Stadtbegehung des Imkervereins Ravensberg, Treffpunkt Heimatmuseum an der Speckstraße  
**14 bis 16 Uhr:** Secondhandmarkt des ev. Kindergartens Loxten, örtliches Gemeindehaus

## Öffnungszeiten

**8 bis 13 Uhr:** Wochenmarkt  
**8 bis 19 Uhr:** Parkbad  
**9 bis 13 Uhr:** Wertstoffhof Plaggenwiese  
**9 bis 17 Uhr:** Offene Dorfkirche Bockhorst  
**10.30 bis 12.30 Uhr:** Offene Petri-Kirche

## TERMINE Sonntag

**0 bis 24 Uhr:** Hospizgruppe ☎ (05423) 931243 (evtl. AB)  
**7.30 Uhr:** Reitturnier »Versmolder Team Event«, Turnierplatz »Auf dem Sande«  
**8 Uhr:** Wanderung des Heimatvereins Oesterweg, Treffpunkt Schulbushaltestelle  
**11 bis 13 Uhr:** Ausstellung mit Werken von Wilfried Bohne, Galerie et  
**11.15 bis 17 Uhr:** Ausstellung »Versmolder Wassermühlen« im Heimatmuseum an der Speckstraße  
**15 bis 17 Uhr:** Erzählcafé des DRK, Ravensberger Straße 39a  
**15 bis 17 Uhr:** Ausstellung mit Werken von Wilfried Bohne, Galerie et  
**15 bis 18 Uhr:** Offener Treff, Jugendzentrum Westside

## Öffnungszeiten

**8 bis 19 Uhr:** Parkbad  
**9 bis 17 Uhr:** Offene Dorfkirche Bockhorst  
**14.30 bis 17 Uhr:** Cafeteria im Katharina-von-Bora-Haus

## Gottesdienste

**Ev.-Luth.-Kirche:**  
**Versmold, Petri-Kirche:** Sonntag, 10 Uhr Gd. mit Abm., Pfr. Dr. Keppler; 11.30 Uhr Tauf-Gd., Pfr. Dr. Keppler.  
**Landeskirchliche Gemeinschaft:** Mittwoch, 18 Uhr Bibelgesprächskreis.  
**Hesselteich, Sonntag, 9.30 Uhr Gd. mit Abm., Pfrin. Absolon.**  
**Oesterweg, Sonntag, 10.45 Uhr Gd. mit Abm., Pfrin. Absolon.**  
**Peckeloh und Loxten, Sonntag kein Gd.**  
**Bockhorst, Dorfkirche:** Sonntag, 10 Uhr Gd., Pfrin. Gillmann.  
**Katholische Kirche:**  
**Versmold, St. Michael:** Sonntag, 11.15 Uhr Familienmesse, Pfr. Krischer, anschl. Steh-kaffee.

**Neuapostolische Kirche:**  
**Versmold, Brüggenkamp 8:** Sonntag Gd. in Halle.  
**Dissen, Mühlenstraße 9:** Sonntag, 9.30 Uhr Gd.

# Bekannte Probleme, neue Aspekte

**Eigene Homepage:** Die Interessengemeinschaft Gewerbegebiet Versmold trat in der Vergangenheit meist nur einmal im Jahr mit ihrer Spende in die Öffentlichkeit. Das Sprachrohr der heimischen Wirtschaft geht nun mehr in die Offensive. Einige Themen drängen

Von Tasja Klusmeyer

■ **Versmold.** Seit einigen Wochen ist die IG-GV online vertreten. „Seit längerem haben wir uns die Frage gestellt, ob es Sinn mache, mehr aus der Deckung zu kommen“, erklärt Vorsitzender Stephan Potthoff-Wenner. Die eigene Homepage ist die Antwort des Vereins. Damit setzt die Interessengemeinschaft den mit dem Vorstandswechsel verbundenen neuen Kurs fort.

2011 übernahm Stephan Potthoff-Wenner die Führung von Dieter Prange, der die Interessengemeinschaft einst ins Leben rief und ihr 28 Jahre vorstand. Anliegen des Gewerbevereins ist es, gemeinschaftlich die Interessen der Gewerbetreibenden zu entwickeln, zu fördern und zu vertreten – und damit zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Versmold beizutragen.

## Pendlersaldo und Monostruktur bereiten Sorgen

Ein großes Thema, das die heimischen Betriebe mehr denn je beschäftigt, ist die Personalsituation. „Wir laufen alle miteinander auf ein Riesenproblem zu“, sagt Potthoff-Wenner mit Blick auf den viel beklagten Fachkräftemangel. Dabei sieht der Vorsitzende durchaus „genügend Potenzial der Menschen vor Ort“ – nur müsse das besser genutzt werden.

Bedenklich äußert sich die IG-GV zum negativen Pendlersaldo, also zur Tatsache, dass mehr Versmolder zum Arbeiten aus der Stadt herausfahren als Arbeitnehmer von außerhalb täglich in die Fleischstadt pendeln. „Warum ist das so?“, fragt Potthoff-Wenner. Um die Mitarbeiterstruktur in den bestehenden Unternehmen halten zu können, müssten Arbeitsstellenangebote potenziellen Kräften bekannter gemacht werden. Versmold konkurriert im wirtschaftsstarken Kreis mit vielen großen Namen. Dabei gebe es auch vor Ort starke Arbeitgeber.



**Versmolder Potenzial und Perspektiven:** Wirtschaftliches Wachstum und die Entwicklung einer ganzen Stadt hängen eng zusammen und bedingen einander. Der Blick übers Industriegelände zeigt das größte innerstädtische Gewerbegebiet mit dem Fleischwarenunternehmen Nölke am rechten unteren Bildrand. FOTO: PRIVAT / IG-GV

In der Fleischstadt sind es allen voran die Wurstfabriken, die sich einen Namen gemacht haben. Die alten, gewachsenen Strukturen, stark an der Lebensmittelindustrie orientiert, seien zwar wichtig für die Stadt, so Stephan Potthoff-Wenner. Die vergleichs-

weise geringen Gewinnmargen der ohnehin angeschlagenen Branche führen aber auch zu strukturellen Schwächen. Kränkt die Wirtschaft, hat die Stadt mit den Nebenwirkungen zu kämpfen. „Versmold ist am oberen Level bei den Gewerbesteuerhe-

besätzen, ohne besonders viel Gewerbesteuer einzunehmen“, sagt der Vorsitzende. Die finanzielle Lage schlägt sich auch an anderen Stellen nieder: hohe Pro-Kopf-Ver-schuldung der Kommune und niedrige Kaufkraft der Einwohner zum Beispiel. „Was können wir tun, um uns aus diesem Dilemma zu befreien?“, formuliert Potthoff-Wenner eine zentrale Frage, über die Wirtschaft und Stadt gemeinsam im Gespräch seien.

Gegen die Monostruktur bringt die IG-GV den wachsenden Markt des Gesundheitsbereichs und der Pflege ins Gespräch, in dem möglicherweise eine Chance auch für Versmold läge. Die Weiterentwicklung der Infrastruktur sei ebenso wichtig, um neue Betriebe anzusiedeln. Zur Ortsentlastungsstraße hat sich die Interessengemeinschaft im vergangenen Jahr klar positioniert und den schnellen

Weiterbau gefordert, weiß aber um die Problematik. „Das wurde auch bei uns kontrovers diskutiert. Einige unserer Mitglieder haben Flächen dort“, so Potthoff-Wenner.



**Neue Präsenz:** Mit diesem Logo, entworfen von der Agentur Mayfeld, zeigt sich die IG-GV.

Deren Betroffenheiten könne man nachvollziehen, letztlich brauche es aber eine gute verkehrliche Anbindung der Betriebe. „Wir befinden uns im Wettbewerb mit umliegenden Orten.“

Im Kampf um Arbeitskräfte haben Stadt und Wirtschaft einen gemeinsamen Weg eingeschlagen. Die Integration

von Zuwanderern in den Arbeitsmarkt sei bei aller Herausforderung ein wichtiger Punkt. Die Gespräche zur Einrichtung einer Lernwerkstatt für Flüchtlinge begrüßt die IG-GV deshalb. Ausbildungs-offensiven und die enge Zusammenarbeit mit Schulen nennt der Verein als weiteren Aspekt. Geplant ist aktuell in Zusammenarbeit mit der Stadt ein Ausbildungsatlas, der junge Menschen über die Möglichkeiten vor Ort informiert.

„Wir vertreten die Interessen von 80 Betrieben mit 3700 Arbeitsplätzen und 200 Ausbildungsplätzen“, sagt Stephan Potthoff-Wenner. Die Ausbildungsquote sei gar nicht so schlecht, nur steige der Anteil nicht besetzter Lehrstellen. „Wir müssen die jungen Menschen für das, was wir tun, begeistern, und ihnen Inhalte der Berufe vermitteln.“ Die neue Homepage soll dazu beitragen.

[www.ig-gv.de](http://www.ig-gv.de)

## Jugendliche nehmen Bier und Rollstuhl mit

**Nächtliche Diebestour:** Polizei schnappt vier noch sehr junge Täter. Die Ermittlungen dazu laufen

■ **Versmold (HK/tas).** Mitten in der Nacht, mitten unter der Woche sind jetzt vier Jungen aus Versmold beim doppelten Diebstahl erwischt worden. Besonders erschreckend: Die Täter sind erst zwischen zwölf und 15 Jahren alt.

Der am Freitag veröffentlichte Polizeibericht wirft mehrere Fragen auf. Auch bei der Kreispolizeibehörde, wo man offenbar nicht jeden Tag mit Vorfällen dieser Art zu tun hat, kann man nicht auf jede eine Antwort geben – sicherlich auch aus Gründen des Jugendschutzes. „Es war so dubios, wie es sich liest“, sagt Sprecherin Katharina Felsch auf Nachfrage des *Haller Kreisblattes*.

Demnach sind in der Nacht auf Freitag zwischen 2 Uhr und 2.30 Uhr vier Jugendliche von der Polizei nahezu auf frischer Tat gestellt worden. An der Bachstraße hatten die Täter einem gehbehinderten Mann, der sich offenbar ebenso des

Nachts dort aufgehalten hatte, seinen elektrischen Rollstuhl entwendet. In der Nähe des Tatorts befindet sich die Versmolder Wache; die Beamten waren auf den dreisten Diebstahl aufmerksam geworden. Im Rahmen der Fahndung konnten die Jungs in der Umgebung angetroffen werden.

Dabei stellte sich heraus, dass das Quartett schon zuvor einen Diebstahl begangen hatte. An der Kämpenstraße hatten die Jugendlichen ein elektrisches Garagentor aufgeschoben und eine Kiste Bier entwendet. Was im Pressebericht eher harmlos klingt, stellt sich bei genauerer Nachfrage als gewaltsame Öffnung des Garagentores heraus.

Die Polizei brachte die Jugendlichen zu ihren Erziehungsberechtigten und leitete ein Ermittlungsverfahren unter anderem wegen besonders schweren Fall des Diebstahls ein. Der Rollstuhl und die Kiste Bier wurden an ihre Besitzer zurückgegeben.

## In der Lkw-Werkstatt glänzt es silbern

**Ehrung für Kfz-Meister:** Andreas Paulin kümmert sich seit 25 Jahren bei »Bosch Service Wesselmann« um Lastkraftwagen. Vor allem die Technik und das Arbeitstempo haben sich mit der Zeit verändert

■ **Versmold (new).** Er kennt sich aus und weiß, wie er einen Lkw wieder ans Laufen bekommt. Seit gut zwei Jahrzehnten arbeitet Andreas Paulin als Kfz-Meister in der Werkstatt Bosch Service Wesselmann. Am Donnerstag ehrte ihn Geschäftsinhaber Andreas Wesselmann für sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum.

Das Interesse an der Fahrzeugtechnik und an Lastwagen entdeckte Andreas Paulin damals in der ehemaligen DDR, wo er bei Kraftverkehr Brandenburg seine Ausbildung absolvierte. Dann entschloss er sich, nach Versmold zu kommen. Am 7. September 1992 hatte er bei Wesselmann in der Straße Im Industriegelände seinen ersten Arbeitstag.

„Auch meinen Meister wollte ich damals unbedingt noch machen“, blickt der 52-Jährige zurück. Gesagt, getan: Ab 1993 machte er die dreijährige Ausbildung zum Kfz-Meister nebenher in Bielefeld. Seitdem kümmert er sich um defekte Lkw und führt unter



**Seit 25 Jahren dabei:** Geschäftsinhaber Andreas Wesselmann (rechts) ehrt seinen Mitarbeiter Andreas Paulin. FOTO: NELE WEHMÖLLER

anderem Sicherheitsprüfungen sowie Abgasuntersuchungen bei den großen Fahrzeugen durch.

Vor allem die Technik hat sich über die Jahre verändert: „Da muss man immer am Ball bleiben“, betont er. Aber noch etwas ist anders geworden. „Heute ist es wichtig, dass man die Lkw möglichst noch am gleichen Tag wieder fertig macht, wenn sie kaputt gehen. Die Fahrer wollen schließlich schnell ihre Touren fortsetzen. Da muss man sich dann was einfallen lassen, damit die Fahrzeuge wieder laufen“, erzählt Paulin. Aber genau das mache es auch immer wieder spannend.

Das Familienunternehmen Bosch Service Wesselmann im Versmolder Industriegebiet hat insgesamt elf Mitarbeiter. „Hier ist man nicht nur eine Nummer wie in anderen großen Betrieben. Jeder kennt jeden und alle duzen sich. Das finde ich toll“, sagt Paulin über seinen Arbeitgeber. Privat ist er die meiste Zeit in Bad Iburg, wo er mit seiner Frau wohnt.